



Kinder- und Jugendgesundheit

Ausgewählte Ergebnisse

Dr.in Rosemarie Felder-Puig

Gesundheit Österreich
GmbH 

Daten stammen aus...

[HBSC \(sozialministerium.at\)](https://sozialministerium.at)

 **Bundesministerium**
Soziales, Gesundheit, Pflege
und Konsumentenschutz

**Gesundheit und Gesundheitsverhalten von
österreichischen Schülerinnen und Schülern**

Ergebnisse des WHO-HBSC-Survey 2021/22



 **Bundesministerium**
Soziales, Gesundheit, Pflege
und Konsumentenschutz

**Gesundheit und Gesundheitsverhalten von
österreichischen Lehrlingen**

Ergebnisse der Lehrlingsgesundheitsbefragung 2021/22



Datensammlung im Schuljahr
2021/22

7.099 Schüler:innen der
Schulstufen 5, 7, 9 und 11 aus
allen Schultypen außer Sonder-
und Berufsschulen aus ganz
Österreich

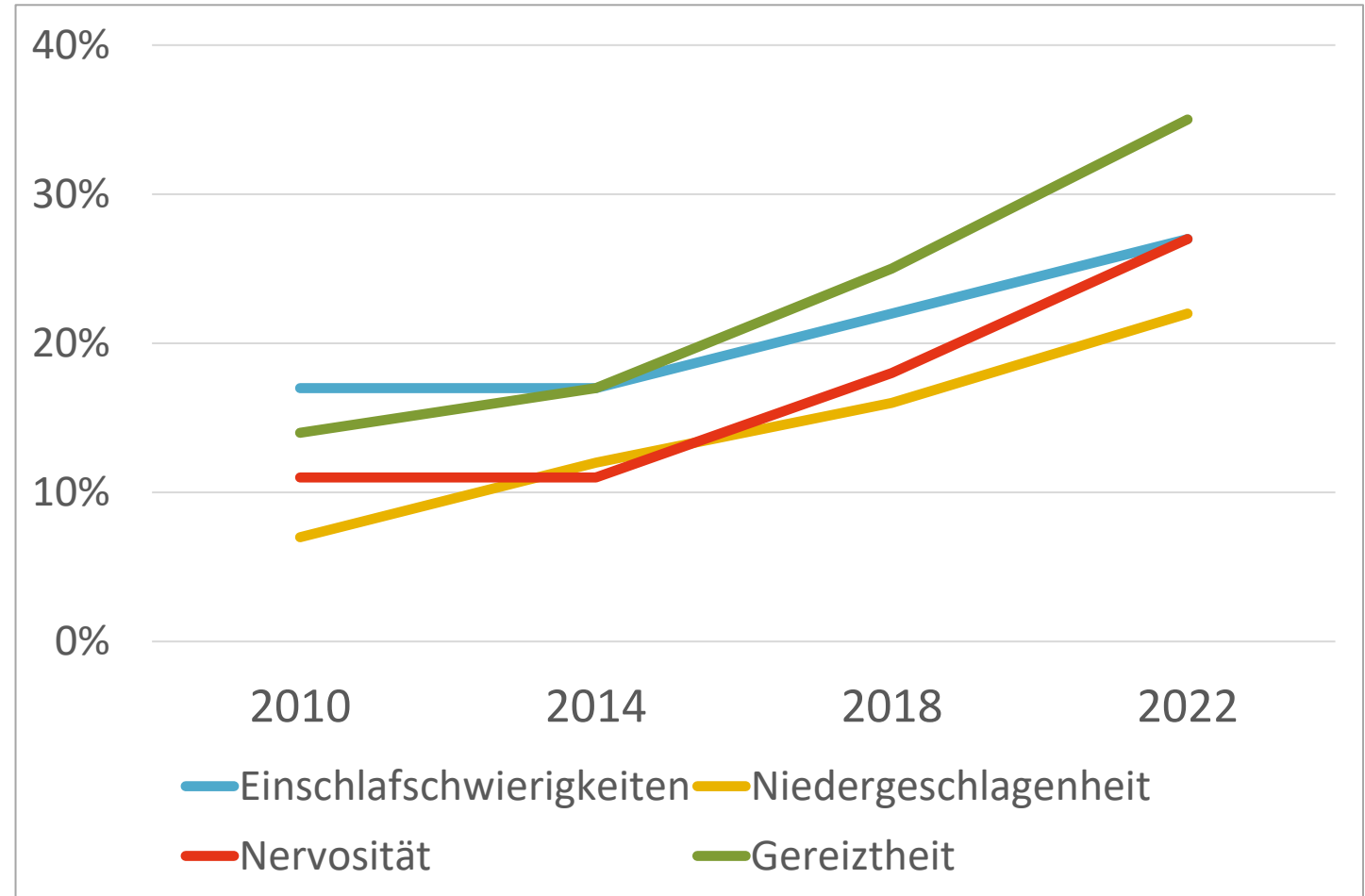
3.115 Lehrlinge aus
verschiedenen Ausbildungs-
sparten in ganz Österreich

Altersstandardisierte
Vergleiche von Schüler:innen
und Lehrlinge für 17- und 18-
Jährige

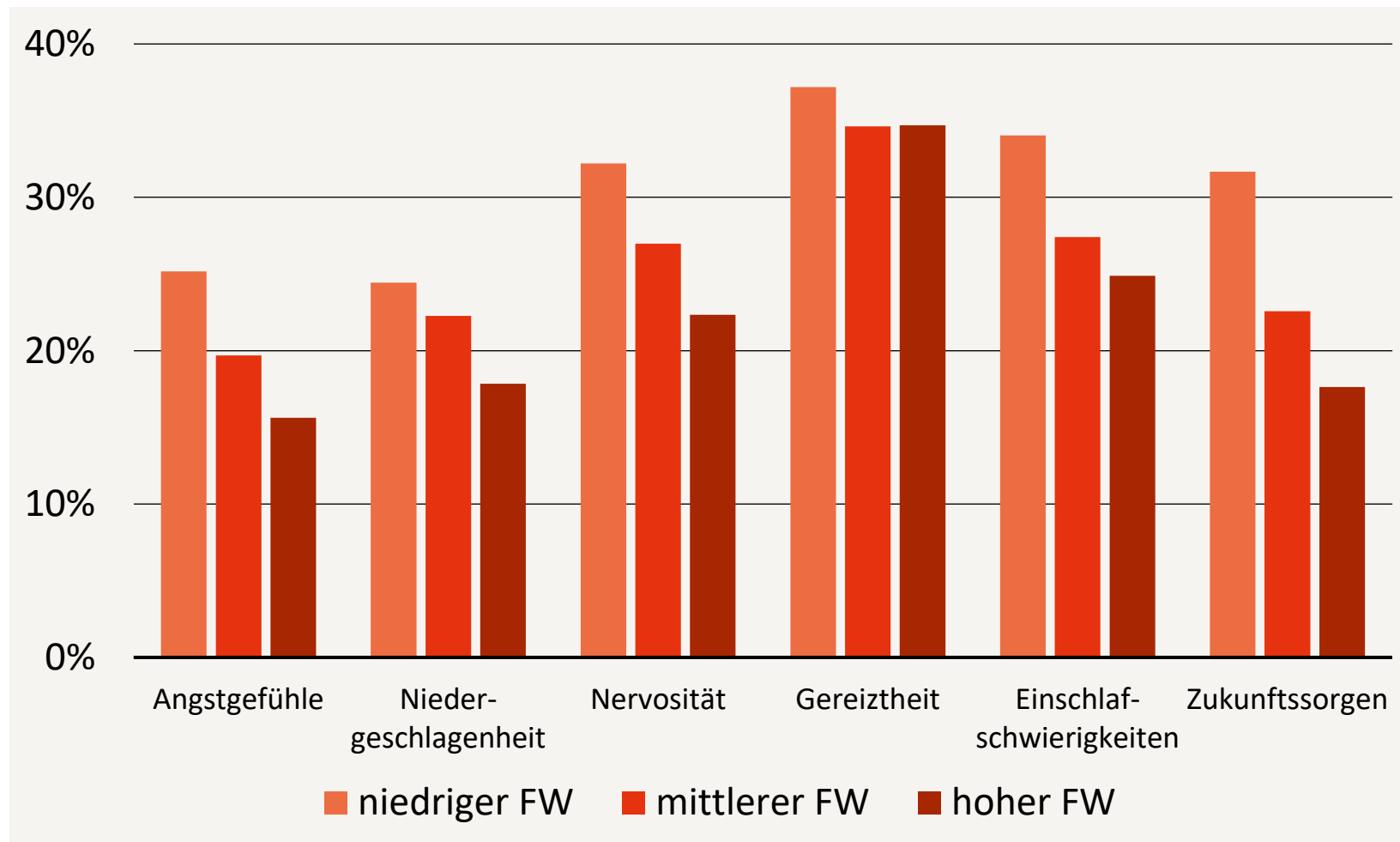
Häufige psychische Beschwerden bei Schüler:innen

Sek I und Sek II

- Vier Beschwerdearten, die in der gleichen Form seit vielen Jahren erhoben werden
- „häufig“ = tritt mehrmals die Woche oder (fast) täglich auf
- Ergebnis: Rate an häufigen psychischen Beschwerden hat sich seit 2014 verdoppelt



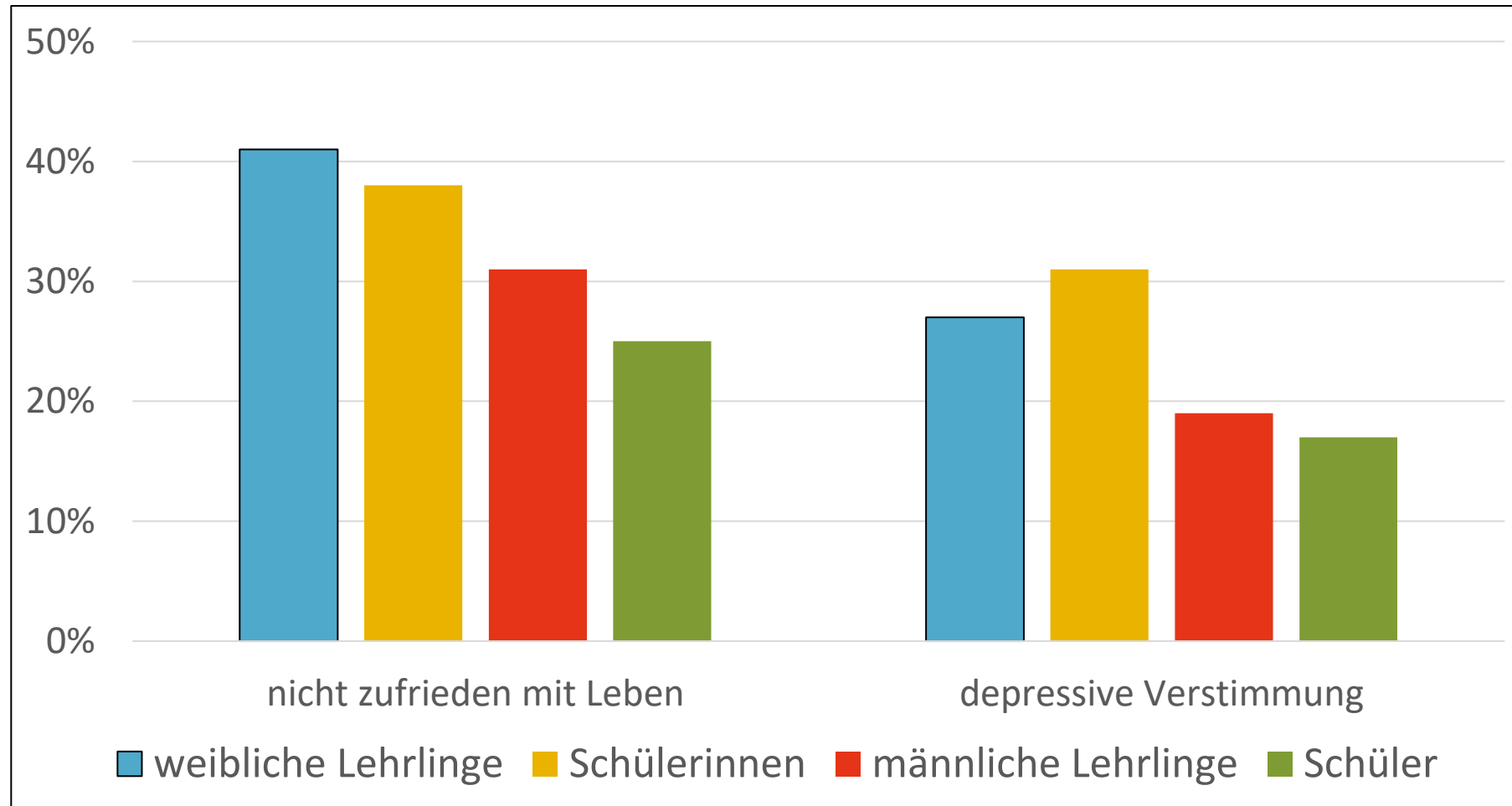
Häufige psychische Beschwerden von Schüler:innen in Abhängigkeit vom Familienwohlstand (FW)



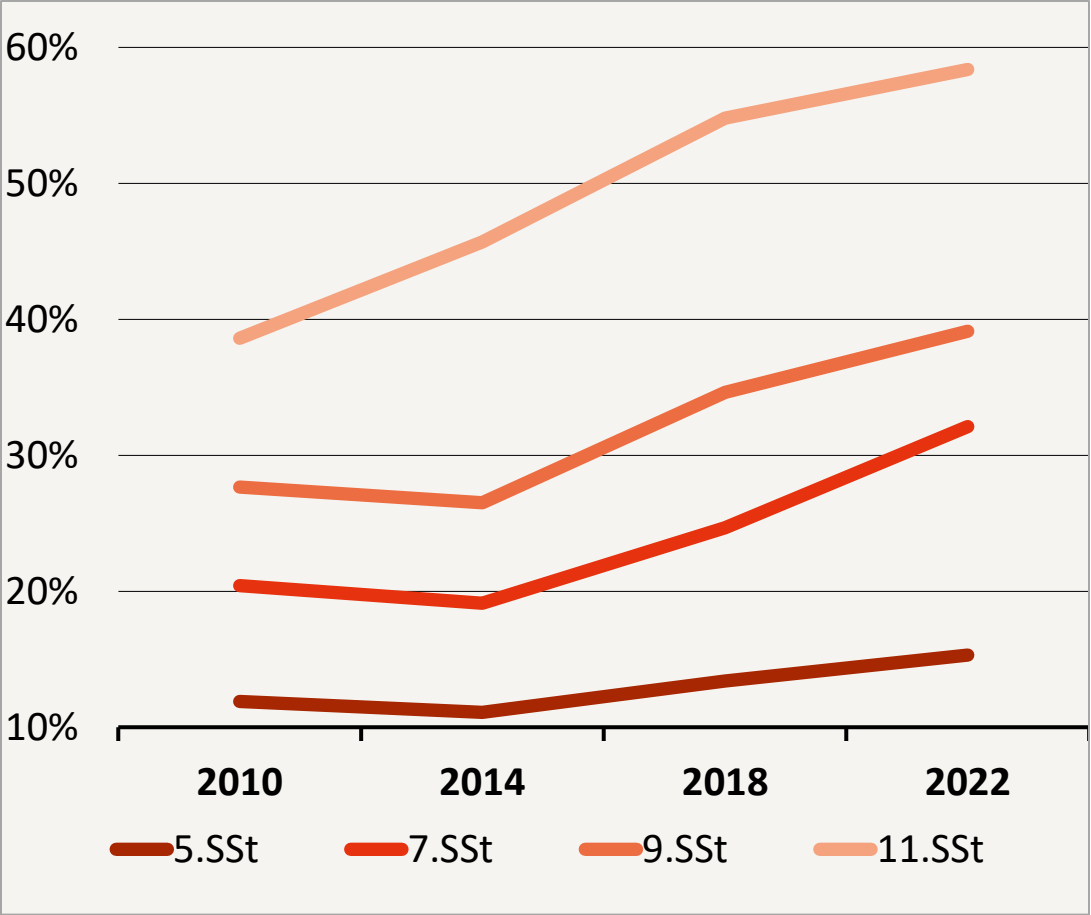
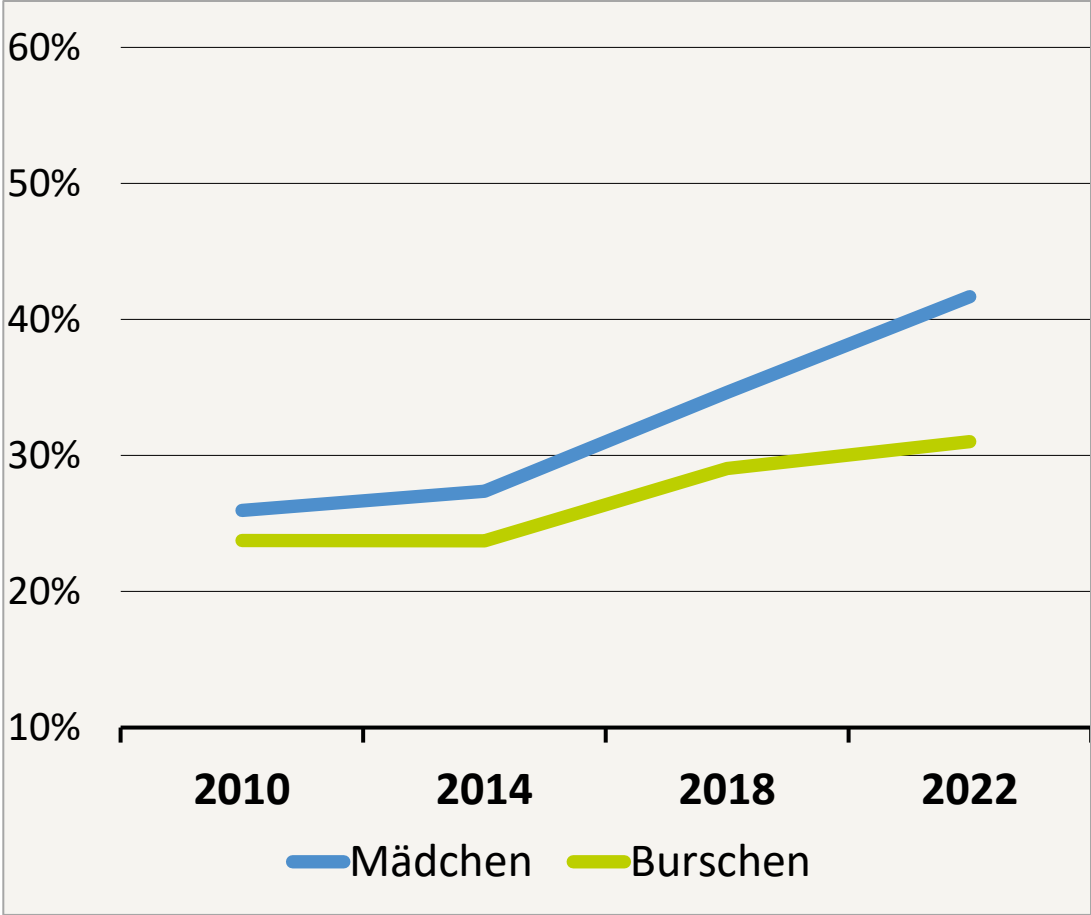
Schüler:innen (Sek I und II) aus der niedrigsten Wohlstandsgruppe haben die höchste Rate an häufigen psychischen Beschwerden

Besonders große Unterschiede zwischen niedrigster und höchster Wohlstandsgruppe bei Angstgefühlen, Nervosität, Einschlafschwierigkeiten und Zukunftssorgen

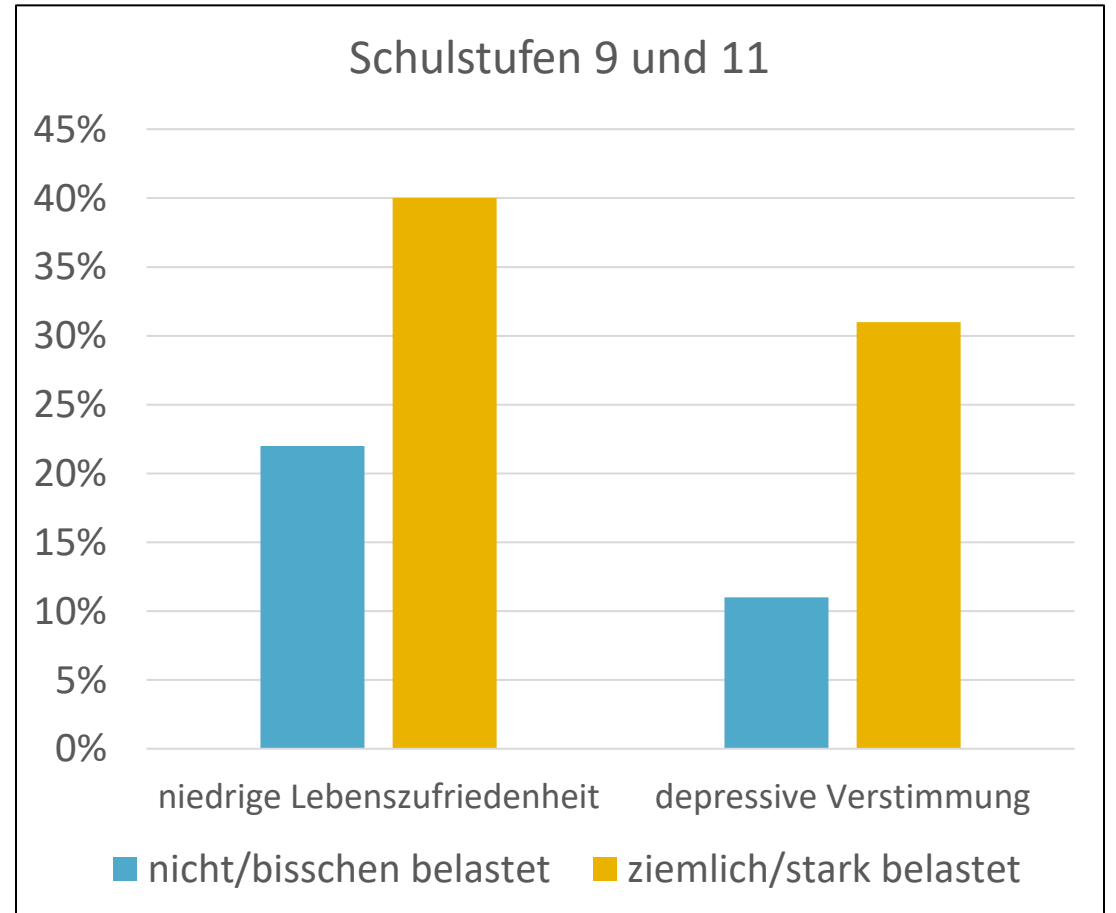
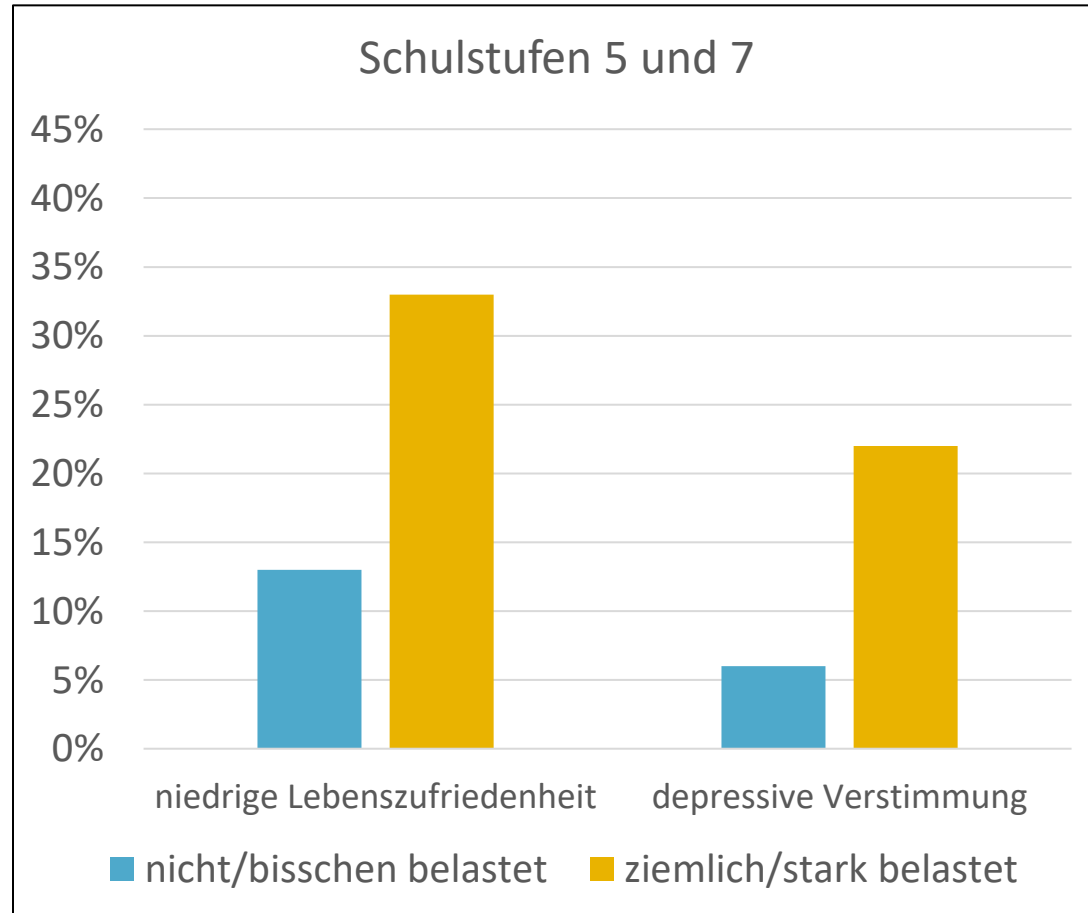
So viele 17- und 18-jährige Schüler:innen und Lehrlinge sind mit ihrem Leben nicht besonders zufrieden und/oder weisen eine depressive Verstimmung auf



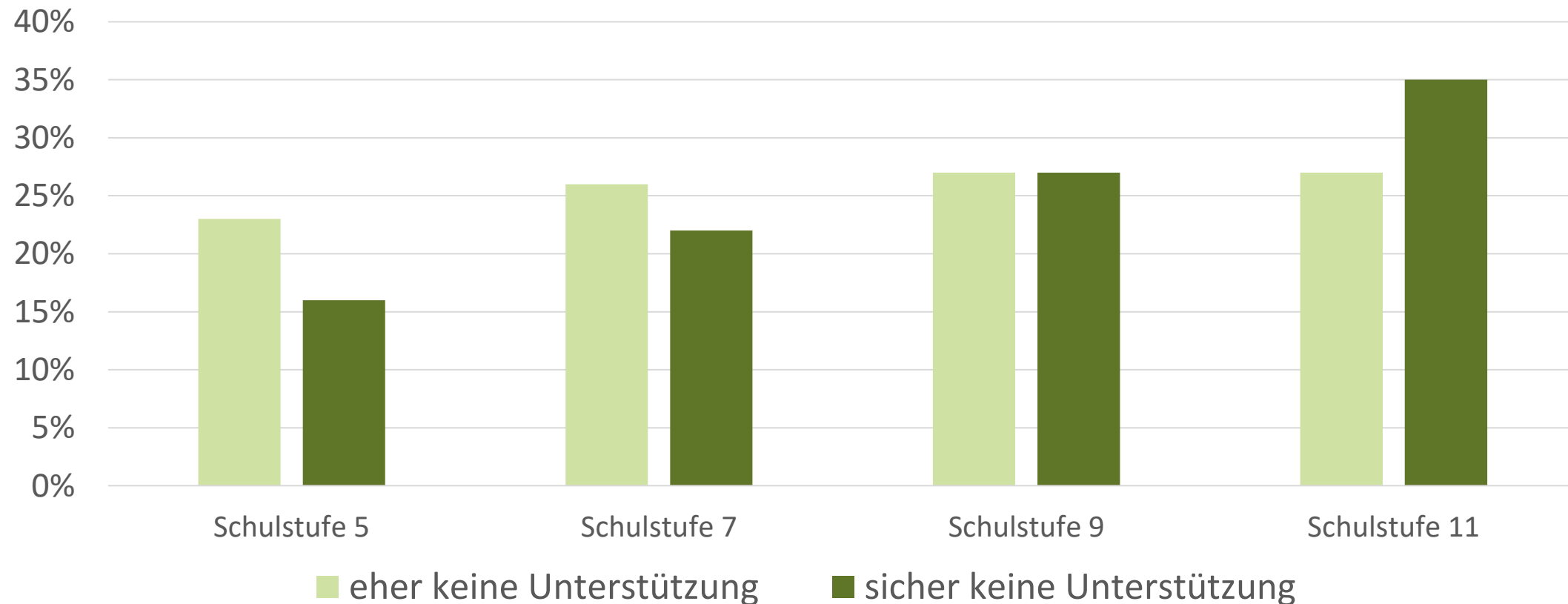
Relative Anzahl der Schüler:innen, die sich durch die schulischen Anforderungen ziemlich oder sehr stark belastet fühlen - Entwicklung seit 2010



Schulische Belastung: Zusammenhänge mit niedriger Lebenszufriedenheit und depressiver Verstimmung



So viele der ca. 20 % chronisch kranken /belasteten Schüler:innen meinen, dass sie in der Schule (eher) keine Unterstützung in Bezug auf ihre chronische Erkrankung /Belastung bekommen



Danke für Ihre Aufmerksamkeit!

Mag.a Dr.in Rosemarie Felder-Puig, MSc
Abteilung „Evidenz und Qualitätsstandards“

Gesundheit Österreich GmbH
Stubenring 6
1010 Wien
T: +43 1 515 61 - 335
rosemarie.felder-puig@goeg.at
www.goeg.at

